

KOMM

JUNI

Programm 84



UNIPRESS

Sondernummer 4b

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck - P.b.b.



PFUSCH: REST
TITEL: SARAN D.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: KOMM, Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck, Josef Hirnstraße 7/11, 6020 Innsbruck
Herstellerin: GIM GesmbH, Mariahilfstraße 48, 6020 Innsbruck

Verzeichnis

Die andere Musik

RIO/Rec Rec
Rough Trade
Plattentips

Fotogruppe/Ausstellung

Veranstaltungen

Blue Beat (2.6.)
Miki Malör (7.6.)
Chamberwell Now (14.6.)
The Commercials (16.6.)
Lesungen (20.6. + 27.6.)
Nicaraguafest (22.6.)
Wühlmäuse (23.6.)
Samba Samba (26.6.)
Abschlußfest (28.6.)

Anhang

Cinematograph
Festivals in Tirol im Juni
Tonfarben
Feststellung
Baldrin

S. 2
3
4
5
6
7
9
11
14
16
17
18
20
22

26
27
29
31
32

DIE

ANDERE MUSIK

2



Mystisch kommunikativ, will nicht in Schubladen; nicht Jazz, Pop oder Rock. Deshalb die **andere Musik**. Die andere Musik sind Gefühle, Frustrationen, Kraft und Kampf für neue Strukturen.

Viele werden sich noch an das **Virgin Prunes** Konzert im Februar des letzten Jahres erinnern. Für uns und für viele unserer 'Zuhörer' ein zu registrierendes Datum. Das Konzert der V.P. war nämlich unserer erster Kontakt zu mehr oder weniger alternativen Plattenlabels, und ihren meist angeschlossenen Agenturen. Seither wird unser Musikprogramm, ausgenommen traditioneller Jazz und Musik inländischer Gruppen, hauptsächlich vom Angebot ebendieser abgedeckt.

Die Zusammenarbeit mit diesen Labels begann also unsere bis dato relativ unreflektierte Veranstaltertätigkeit (Musik-Fest) in neue Zusammenhänge zu transzendieren, Information, musikpolitische(!) Arbeit und neue Lust am Zuhören verschafften uns ebenso neue Perspektiven und es galt wegzukommen von der Isolierung, Verpackung und Verkauf der Kultur. Weg vom Konsum, keine Geschmacksrichter, Kultur kann nicht besessen werden, sie ist Eigentum der Gemeinde, der Menschen, des Künstlers. Was mit diesem Anspruch produziert wird, bedarf natürlich einer stärkeren Auseinandersetzung als das von der Industrie abgeschwächte, vereinheitlichte, ersetzbar gemachte, doch der interessierte Zuhörer wird dafür dementsprechend persönliches und andauerndes nach Hause mitnehmen.

lesen!



3

Unsere Intention, dies bei möglichst niedrigen Eintrittspreisen zu verwirklichen und die knappen Subventionsausgüsse der politischen Institutionen (klar, für sie ist nur der verkaufbare/ersetzbare Kulturbeutel relevant) bereiten uns einige Schwierigkeiten. Aktivität und kein Verdienst (der tägliche Kleinkram) waren ein weiterer Grund für Frustration und Laschheit. Aufklärung und Darstellung unserer Arbeit litten darunter. Da Leute schon so gewöhnt sind verpacktes/schubladisiertes zu konsumieren hätten und haben wir auch mit dem Verständnis des Publikums zu kämpfen. Ich hoffe, daß diese Ausführungen unsere Arbeit etwas durchsichtiger und verständlicher macht.

maz

ROCK IN OPPOSITION/ RECOMMENDED RECORDS

Die ursprüngliche Zielsetzung von RIO und Rec.Rec. war der politische und ästhetische Kampf gegen die Musikindustrie. Die Musik von Henry Cow (engl. Gruppe, Initianten von Rec.Rec., später Art Bears) davon Cris Cutler im KOMM mit Cassiber) stellte die lebendige Kritik dessen dar, was uns von morgens früh bis abends spät in die Ohren geblasen wird.

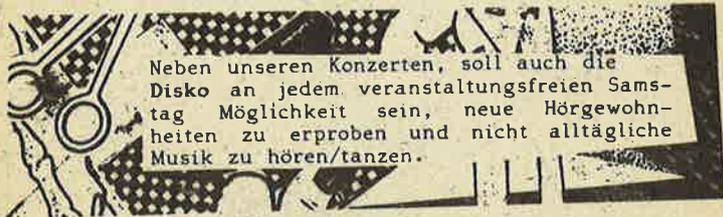
Ein weiterer wichtiger Aspekt zur Gründung eines unabhängigen Labels war die zunehmende Uniformierung des Geschmacks (Saturday Night Fever) und eine unglaubliche Konkurrenz unter den, um den Kuchen kämpfenden Gruppen.

3 →

4

ROUGH TRADE

Diese Firma ist eine der wenigen in England, die es geschafft haben, von der Musikindustrie unabhängig zu bleiben. Dafür mußten sie jedoch einige Kompromisse machen. Um den Schuldenstand in erträglichem Maß zu halten, glaubten sie, unbedingt einen Hit produzieren zu müssen. Scritti Politti sollte solch einer werden. Nach starken Werbeinvestitionen, stellten sich jedoch nicht die erwarteten Verkaufszahlen ein. Die Folge davon war eine noch forcierte Produktion von Softrockgruppen wie Aztec Camera, Go-Betweens, Smiths, und Musiker des experimentellen Umfelds wie David Thomas fanden sich plötzlich auf der Straße wieder. Als Rough Trade ihr erstes Büro auf dem europäischen Festland eröffneten, fanden aber auch solche Musiker wieder eine Unterkunft.



Neben unseren Konzerten, soll auch die Disko an jedem veranstaltungsfreien Samstag Möglichkeit sein, neue Hörgewohnheiten zu erproben und nicht alltägliche Musik zu hören/tanzen.

Recommended Records Konzerte:

Camberwell Now (am 14. Juni 21 Uhr im KOMM), Debile Menthol (war am 12.4.1984 im KOMM), Minimal Compact (1983 beim Wühlmäuse Pfingstfestival), V-Effekt (MK Frühjahr 1983), Sonic Youth (KOMM Frühjahr 1983). Zazou/Bikaye (Pfingstfestival!!)

1 →

5 Plattentips:

Art Bears: Winter songs, This Heat: This Heat, Red Croyola: Soldier Talk, Etron Fou Leloublan: Le Sillons de la Terre, und Platten der oben erwähnten Gruppen.

Alle diese Platten und ein Katalog sind erhältlich bei folgendem Laden/Versand:
Wahn&Sinn, 4020 Linz, Adlergasse 8
Telephon: 0732/276165

Rough Trade Konzerte:

Blurt (Mai 1984), Aztek Camera (nicht im April, 1983), Virgin Prunes (Feb. 1983), Liliput (Okt. 1983).

Plattentips:

Bauhaus, Blurt, Cure, Dead Kennedys, Eyeless in Gaza, Joy Division, New Order, The Fall, Patrick Fitzgerald und viele andere...



Die wiedererstandene Fotografe veranstaltet einen Fotoworkshop

Freitag 15. und Samstag 16. Juni, Treffpunkt jeweils 14 Uhr im KOMM.

15.6.: SW fotografieren und Filme entwickeln.

16.6.: Papiere entwickeln und Ergebnisse besprechen.

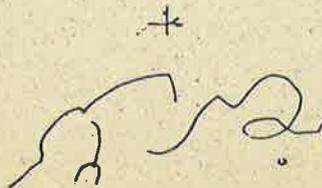
Kameras mitbringen, für Filme und Chemikalien wird gesorgt. Was wir machen wollen: Einführung in die KOMM-Fotokammer (komplett eingerichtet zum Farbe SW und Dias entwickeln), Grundsätzliches über Fotografieren, Techniken, über Kameras, Objektive usw. besprechen. Je mehr Leute mitmachen, desto mehr Erfahrungen können wir austauschen!

Wenn ihr schon früher oder ein andres mal kommen wollt: jeden Dienstag um 20 Uhr im KOMM Möglichkeit zur Kontaktaufnahme, einfach nach Gernot fragen, der ist auch sonst öfter im KOMM.

In der zweiten Juniwoche wird ein arabischer Künstler bei uns ausstellen. Vernissage ist am Mittwoch, den 13. Juni abends mit Musik, jeder Menge grünes Gras und gleichzeitiger Yoko Ono Gedächtnisfeier.

Ausstellung

el zimi + AL Girih



TTT



Blue Beat sind:

Sir OPI Master: Gitarre, Trombone, Lead-Gesang
 Lord WAWA: Ska-Gitarre, Chor-Gesang
 Mr. PUTZER: Baß, Percussion, Chor-Gesang
 Dr. CYMBAL: Schlagzeug, Chor-Gesang
 Pedro PEDALE: Sax

Samstag 2. Juni abends

8

Blue Beat & Disko

040001-100000

Und was euch erwartet, können sie selbst am besten beschreiben: Blue Beat machen eine laute, schnelle, rauhe Mixtur aus alt-jamaikanischen Ska-Klängen mit verschiedenen Beat, Soul und New Wave Einflüssen. Heraus kommt dabei ein Sound, der vor allem in die Beine geht. Party Musik mit Biß und Feuer. Musikalische Ausgelassenheit der tanzfreudigen Art. Aber nicht nur Spaß an der Musi, sondern auch ungeschminktes kritisches Engagemnt ist typisch für diese Band. Denn Blue Beat ist eine dreckige Proleten-Combo, die sich aus ganzem Herzen gegen die Herren-Bürger 'da oben wehrt, dabei Spaß, Action und wilde Chaotik nicht zu kurz kommen läßt.

Lieblingsnummern:

'Auf der Flucht' - weil die Sirenen so schön heulen; 'Reisefieber' - weils die erste Eigenkomposition war; 'Wully Bully' - weils ein guter alter Hammer ist; 'Guns of Navarone' - weils so schön und edel klingt; 'Lange heiße Nacht' - weil man nie genug davon kriegt...

00000000

0000

Blue Beat waren übrigens schon mal im KOMM. Und weil Samstag ist, ist drumherum noch Disko open end...



Micki Malör

An einem Tag

wie diesem...

zur Geschichte:

klassische Klavierausbildung

Theatergruppe 'Flaminglo Bingo'

eine Hauptrolle im österreichischen Fernsehfilm 'Neonmix'

ein Jahr bei 'Hallucination company'

im Mai 1983 Auftritt beim Wiener Clown Festival mit ihrer neuen Soloshow

'An einem Tag wie diesem...'

erste Solo show

'Micki Malör'

macht Strassenanimation auf Seitzeln

Und einer dieser Tage wird der siebente Juni sein und im KOMM werden zu sehen sein: eine Froschprinzessin, eine Pianistin, Sängerin, Daumenlutscher, Dirigent, Clown, Saxophonistin, Männer-Kidnapperin, Publikumsküsserin, Seifenblasenesserin, Feuerspuckerin, Bananenjongleuse und irgendwo mittendrin...

Miki

Miki

Micki Malör

Malör

Malör

Ihr richtiger Name ist übrigens Michaela Satzke

! eine Veranstaltung des Frauenzentrums



▲ Das kann passieren, wenn man versucht, Seifenblasen zu versapeln

Donnerstag 14. Juni 21 Uhr

12

Camberwell Now

Die Musiker:

Trevor Goronwy: bass, gesang, etc.

Charles Hayward: drums, gesang, etc.

Stephan Rickard: tapes, etc.



Da wäre zu erwähnen: **This Heat**, gegründet 1972 von **Chares Hayward** und **Charles Bullen**, langes experimentieren und Tonarbeiten, zwei Platten. Die erste "wie ein Hurrikan, kompromisslos modern und mit einer rakiikalen Ästhetik. Die Stücke meist instrumental und in der Nähe von Industrial-Kompositionen." **'Deceit'** - die zweite LP "mehr Richtung Songs und melancholischem Ausdruck." Konzerte, Wechsel in der Gruppe, **Trefor Goronwy** ist jetzt dabei, dann die Auflösung. 1982.

Jetzt **Camberwell Now**, gegründet während Studioaufnahmen von **Hayward** und **Goronwy** und mit dabei **Stephan Rickard**, vormals Soundmixer von **This Heat**. Das Material wird im Frühjahr 1983 veröffentlicht: **'Meridian'** (EP, Duplicate rec.)

'Meridian' enthält fünf einfühlsame Songs, getragen von einfachen Melodien. In zwei Stücken setzen sie in minimaler Weise fast ausschließlich Geräusche ein. Thema ist das Meer die Schiffe...

'I cross the ocean from one land to the next..
../I hear the ocean sing to me/it sings to me
of another way of life/ I ignore it, I choose to
ignore it.' (Cutty Sark)

Camberwell Now

Seit mehr als einem Jahr arbeiten Camberwell Now an ihrer Musik, erste Konzerte Anfang 1984 an kleinen Orten in London und Umgebung. Und am 14.6. im KOMM. Camberwell Now spielen life nicht das Material von Meridian - die Musik ist härter, näher bei den frühen This Heat.

Charles Hayward ist ein wunderbarer Schlagzeuger und hat eine geile Stimme, zusammen mit Trevor Goronwy's bass ergeben sich schnelle, treibende Rythmen und die tapes von Stephan Rickard verschmelzen, durchbrechen, tragen,... Die Musik ist abwechslungsreich, eine Tatsache, die das Zuhören spannend macht, Überraschungen garantiert.

Dies ist eines jener Konzerte, die uns Recommended Records vermitteln. Bitte lest in diesem Zusammenhang, was Maz auf Seite geschrieben hat, es ist wirklich wichtig für das Verständnis dieses Teiles unserer Arbeit. schäbs

Samstag 16. Juni abends

THE COMMERCIALS

the commercials brauchen Antennen & Empfänger, damit das Programm nicht ins Leere geht.

the commercials sind unkompliziert und stillen das Verlangen nach SOAP, ROCK & DRIVE.

the commercials texten: i'm drawing a circle/ jump in the air/maybe a spiral/never a square

the commercials sind harmonisch und beliefern Hörgewohnheiten mit DUR & MOLLAKKORDEN.

the commercials sind SEMI-INTELLECTUAL aber sonst in Ordnung.

the commercials sind eine Idee von Hemmi Brändle, Frank Mätzler & Pete Martinelli Bregenz 1984

STRAWN MAKEE, November 1, 1981

KTER

INDIE ALBUMS

- 1 WASH DC'S, With No No, Recommended
- 2 BA TO THE RESCUE, Sun Ra, El Saturn
- 3 KANPA Vs. CHAPLIN, 2nd Use One Group, Bonn
- 4 MURRAY, The Condemned Man, Duplants
- 5 LES ESPRITS PROUITS, Art Zoyd, Orlins
- 6 BRIGADES COME TRUCK, Sun Ra, El Saturn
- 7 LES POUSSIERES GONNILES, Even For La
- 8 LOSTERS FORD PARK, Turgo
- 9 BOWERS CONNER HOME, David Thomas and 9th Logo, Ra
- 10 EMILE SAU JARDON PATROLOGIQUE, Duble Shindal, Recommended Suisse
- 11 CHANGING WIND, Unknown Zone, Recommended Japan
- 12 EXTINCT FROM ROSA BLERK, Sama, La Bay
- 13 LIFE IN JAPAN New Box, Fred Fink, Recommended Japan
- 14 WANDA TOWN ON A TRAIL, David Thomas, Rough Trade
- 15 BLACK BRANES, Red Crayola and Art & Language, Para France
- 16 LIVE IN BRADUE AND WA WAAAA... Dark Four

Annual Guide
of the changing musical
scene and elsewhere. From here on we
connect independently with a great selection of

THE HIT LIST

The end of the silly season starts here
courtesy of Paul Getty, Dave Nil,
David Inc. for James, Penny Valentine.

- 1 Ernest Wilson 'Shaping Love'
(Shubs One)
- 2 The Camberwell New 'Meridian'
(12 Chequins)
- 3 Devo's 'Beats Everything'
Columbia (Shubs)
- 4 Desmond Dekker 'Hot City' (Shubs)
- 5 Central 'Bad Boy' (London)
- 6 Rich Council 'A Paris' (Pulver)



OFFENE BÜHNE WÖRTER

Mittwoch, 20.6., 21 Uhr: Josef Oberhollenzer
Mittwoch, 27.6., 21 Uhr: Christian Wabl

Es besteht die Möglichkeit nach Beendigung der oben erwähnten Lesung für jedermann und jedefrau den interessierten Zuhörern aus eigenen Werken vorzutragen.

KOMM-Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 12 bis 14.30 Uhr
Dienstag bis Sonntag: 20 bis 1.30 Uhr

Mitarbeiterrat:

jeden Dienstag 20.30: Haushaltsmitarbeiterrat
anschließend: Inhaltsmitarbeiterrat

Freitag 22. Juni abends

17

NICARAGUA SOLIDARITÄTSFEST

19. Juli 1984

5. Jahrestag des Triumphes
der Revolution in Nicaragua

Nach 450 Jahren Unterdrückung und Ausbeutung Elend, Grausamkeit und Hunger, gelang es dem Nicaraguanischen Volk 1979 endlich das Joch der Diktatur abzuschütteln. Es wurde sofort mit dem Aufbau einer neuen, menschlichen und gerechten Gesellschaft begonnen. In diesen vergangenen 5 Jahren des Wiederaufbaus wurde großartiges geleistet: Medizinische Versorgung, Alphabetisierungskampagne, Landreform. Doch die Errungenschaften des neuen Nicaragua werden permanent von außen bedroht. Die USA kann keine Freiheit dulden in ihrem Hinterhof. Die Administration Reagan versucht mit allen Mitteln das Modell Nicaragua zu zerstören. Zeigen wir unsere Freundschaft und Unterstützungsbereitschaft für das revolutionäre Nicaragua. Kommt alle zum Solidaritätsfest am 22. Juni abends im KOMM mit Dias, Film, Sangria, Reis, Bohnen, Tortillos und Musik.

Samstag 23. Juni 21 Uhr

18

WÜHLMÄUSE 84 SCHÖA IM DREACK

Die Vorarlberger Kabarettgruppe **Wühlmäuse** war ja schon öfter im KOMM. 'Schöa im dreack' heißt ihr neues Programm.

Es spielen: Gerold Amann, Clarissa Hänel, Willy Kunze, Sepp Längle, Gertrud Linder und Kurt Schwab.

Autoren: Willibald Feinig, Ulrich Gabriel, Werner Hagen, Heiner Linder und Wolfgang Linder.

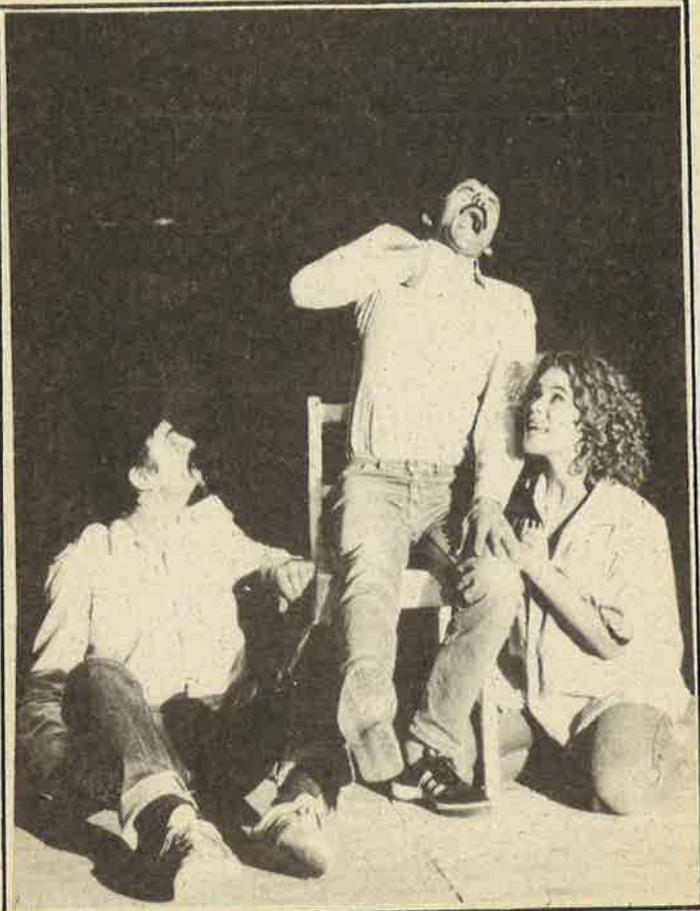
Musik: Gerold Amann und Ulrich Gabriel

Leitung: Heiner Linder

geht nach seveso
denn dort ist der klee so
wie er auch bei uns bald wird sein
eichen sollst weichen
und buchen sollst suchen
bevor noch die letzten gehn ein
umweltverschmutzung
das thema in mode
es wird von uns allen gemacht
und wenn ein grüner
vor zorn wird noch grüner
wird er solidarisch verlacht

laßt euch in freuden nicht wiegen
verspricht einer daß alles anders jetzt wird
glaubt nicht solange man mit lügen
ästhetisch und chemisch uns alle verwirrt





Wühlmause 84

.....

riecht die kadaver
sie stinken jetzt nicht mehr
sie sind optimal parfümiert
riechen nach weißen
und südlichen pflanzen
so schön wird der tod jetzt kaschiert
duftend krepieren
das ist neulich mode
ihr sterbende seit informiert
duftnote einsplus
die stinkt dann zum himmel
wenn ganz europa krepiert

riecht die kadaver
sie stinken jetzt nicht mehr
sie sind optimal parfümiert
und die politiker
winken jetzt nicht mehr
denn sie sind stabilisiert

wolfgang

20

Dienstag 26. Juni 21 Uhr

SAMBA - SAMBA

ein Film von draußen
vor den Mauern

Technisches:

Format Super 8 mm 110 Minuten Farbtonfilm
Produktionszeitraum: November 1982-März 1984
ein Film von Claudio Fischer, Klaus Otto und
Volker Schutsch
Mitwirkende: Richard Neville Garfit Mottram,
Marlene Fontane, Karl Hardenbrock
Musik: Wolter Mossman, IG-Blech, Sahturna,
Ton Steine Scherben

PRODUKTIONSMITTEILUNGEN

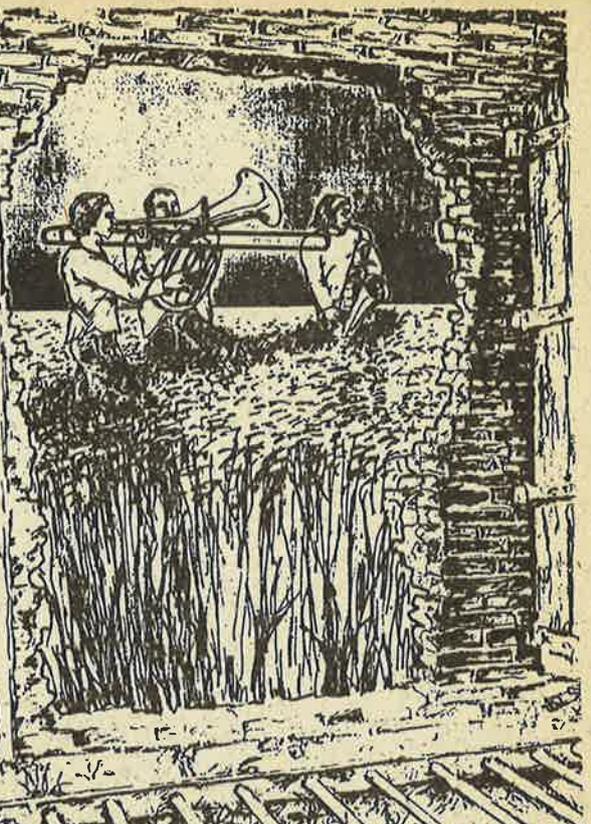
Ausgangsmaterial für diesen Film ist ein Interview, das wir im Herbst 1982 machten. Der Australier Richard Mottram erzählt, warum er am 11.6.1982, anlässlich des Besuches von Präsident Ronald Reagan Steine geworfen hat. Richard folgte den Spuren der Anti-Reagan denos in Westeuropa und wurde am 11.6.1982 in Berlin auf dem Nollendorfplatz verhaftet. Anschließend wurde er des schweren Landfriedensbruches angeklagt und saß drei Monate in U-Haft.

Vor Gericht begründete er seinen Protest. Die Justiz folgte seinen Ausführungen nicht. Richard versuchte den Steinwurf nicht nur als kriminelle Handlung stehen zu lassen, sondern setzt seinen gewalttätigen Protest in einen politischen Zusammenhang. Sein Stein ist seine konkrete Antwort auf Reagan, der in Westeuropa Atomraketen aufstellt, in El Salvador die Todesschwadronen unterstützt und auf dem besten Weg ist, die Erde zu zerstören. Richard erzählt über die "stärkste Waffe des Systems" Zusammenhänge zu unterschlagen. Weiterhin berichtet er über seine Erfahrungen mit der preußischen Justiz.

Der Film folgt den Gedankengängen Richards und versucht Zusammenhänge sichtbar zu machen. Die Erzählung ist in einer Gefängniszelle aufgenommen und bilden den 'roten Faden'. Er ist Ausgangspunkt vieler kleiner Geschichten und Träume, die wir im Jahr 1983 beobachteten und dokumentierten. Dokumentarisches, Montagen, Spielerisches und Musik sollen so ein Bild ergeben. Ein Bild eines Zustandes. Bilder von Friedensbewegten und dem Spiel mit dem Krieg, Bilder von Ausländern, von Ausländerfeindlichkeit, Bilder von Fußball, von Mauern und Knast. Sie alle erzählen kleine Geschichten. Geschichten, die ein Ganzes ergeben.

Die Regisseure werden auch hier sein und somit ist die Möglichkeit geboten zu diskutieren, Fragen zu stellen und dergleichen.

Es war schon immer etwas teurer einen Stein zu werfen



Samba Samba ist außerdem zu sehen: am 24. und 25. Juni um 22 Uhr im neuen Cinematograph in der Museumsstraße 31, am 27.6. im Jugendzentrum Landeck, am 28.6. im Kiz in Graz, am 29.6. im Konkret in Hohenems, 30.6. im Jugendzentrum Bregenz und am 1. Juli im Hock in Dornbirn.

Donnerstag 28. Juni
am Tag und Abends

23

Abschlußfest

Teatro Batata
mit Salamander

JAMES
BROWN
JUNIOR



Teatro Batata

Salamander

eine absurde Clowngroteske

24

Stell dir vor, du bist ein Salamander, siehst da diese dicke Frau mit ihrem Wellensittich reden, ihren Dackel mästen, siehst eine andere im Schuhgeschäft verliebt den spitzen Schuh betrachten, und stell dir vor, du nimmst die Erscheinung einer Frau an, zu sein wie sie, und bleibst in deinem Sein der Salamander. Stell dir vor, du hängst einen spitzen Schuh in einen Vogelkäfig und gurrst und gickerst und schenkst ihm deine ganze Zärtlichkeit und deinen ganzen Hass und erzählst ihm die Geschichte von einem Deospray, der sprechen kann...

mit Victor de Racskaï, Musiker mit sieben Jahren Theatererfahrung, Angi Lechner, Tänzerin mit Clownvergangenheit und Svén Mueller, Gesamtkünstler, politisches und clowneskes Theater, Aktionskunst und Malerei.



+ JAMES BROWN JUNIOR

James Brown Junior ist eine Soulband und sie spielen wie ihr Vorbild James Brown.
Besetzung: bass, drums, 2 gitarren, sänger, 3 Bläser (posaune, sax, trompete)



Salamander

Sie haben eine Nähmaschine im Kopf.
 Sie buchstabieren nicht mehr
 Sie haben die Schnittmuster längst verbrannt.
 Sie schalten das Licht ein und aus.
 Sie lachen bei jeder Gelegenheit.
 Sie können sich kaum halten und fallen von der Bank.
 Sie schalten das Licht ein und aus.
 Sie tragen ihre dicken Mütter auf Flossen zum Strand.
 Sie schwimmen gerne.
 Sie hoffen, daß Mut ein singendes Pferd unter blühenden Apfelbäumen ist.
 Sie können schön winken, wenn sie sich darum bemühen.
 Sie buchstabieren nicht mehr.
 Sie kneten ihre Blicke um den spitzen Schuh.
 Sie salben sich im dunklen.
 Sie schalten das Licht ein und aus.
 Sie springen und springen,
 sie denken immer an Herrn Schuhmacher.
 Sie buchstabieren nicht mehr.



Salamander ist ein Stück von diesem widersprüchlichen, oft so absurden Dasein. Ein Stück Weg in diesem großen Ernst, dieser kleinen Kaninchenangst die schadenfrohe Freude des Clowns zu finden, der über seine eigenen Füße fällt.



Cinematograph

Der **Cinematograph** ist umgezogen, in größere, schönere Räumlichkeiten und zwar in die **Museumsstraße 31** wider im Stöckgebäude.
 Telefon: 38500

das Juniprogramm

Montag 4.6. ist Eröffnung mit Pasolini's Große Vögel, kleine Vögel um 20 Uhr und Chris Marker's Sans Soleil um 22 Uhr. Vorfilm zur Nachtvorstellung: Tanz der verworfenen Ebene von Gerhard König und um 20 Uhr Ciacona - ein Frühstück von Caspar Pfaundler.

Von 5.-8. und von 25.-29. um 17 Uhr: Jahreszeugnis von F.C. Schmid.

Hauptfilme (jeweils 18 und 20 Uhr)

5.-11. Pasolini: Große Vögel, kleine Vögel
 12.-18. Chris Marker: Sans Soleil
 19.-22. Niki List: Mama lustig...?
 23.-30. Achternbusch: Die Olympiasiegerin
 Am 14.6. spielt Sans Soleil nur um 18 Uhr, um 20 Uhr ist ein Vortrag über 'Nouvelle Vague' und Claude Chabrol's Le beau Serge.
 Am 22.6. spielt Mama lustig...? nur um 18 Uhr, um 20 Uhr sind Real- und Zeichentrickfilme zu sehen. An beiden Tagen ist auch keine Nachtvorstellung.

Nachtfilme (jeweils um 22 Uhr)

5.-8. Cocteau: Lé sang d'un poète
 9.-11. derselbe: Orphee
 12.-13. B. Neubauer: Geometrie des Baumes
 15.-21. Werner Herzog: Woyzeck
 23. Kurzfilme von Bärbel Neubauer
 24.-25. Samba Samba
 26.-29. Cocteau: Le testament d'Orphee
 30. Wim Wenders: Der amerikanische Freund

8. - 10. JUNI

PFINGSTFESTIVAL 84

JUNGE BURG IM EXIL

Das ist nun das 10. Pfingstfestival der Kufsteiner Gruppe **Wühlmäuse** heißt und es findet statt, wie schon die letzten 2 Jahre am **Stimmersee** in einem großen Zelt und drumherum. Der See ist außerhalb von Kufstein-Nordausfahrt der Autobahn und dann Richtung Langkampfen. Man kann im großen Zelt schlafen oder selbst eins mitnehmen oder...

Die **Eintrittspreise**: Sammelkarte für Jugendliche 270.-, für Erwachsene 300.-; Einzelkarte 110.- bzw. 130.-, am Sonntag jeweils 10.- mehr.

PROGRAMM

Freitag 8.6. 20 Uhr:

Zazou/ Bikayé: transkulturelle Fusion Musik.
Übrigens eine Recommended Records Gruppe.
Agricantus: italienische Volksmusik.

Samstag 9.6. 20 Uhr:

Ron Wilson Trio: swingender Mainstreet Jazz
Toure Kunda: Afro Rythmus Jazz

Sonntag 10.6. 19 Uhr:

Spermtaler Echo: Rock mit deutschen Texten
Chuzpe: 1000 Takte Tanz mit der Wiener

Sonntag 10.6. 20 Uhr:

Spermtaler Echo: Rock mit deutschen Texten
Chuzpe: 1000 Takte Tanz mit der Wiener Band
Kevin Coyne: auch Rock

Außerdem solls eine **Frauenplakatausstellung** geben.

21. - 23. JUNI

IMSTER FESTIVAL

Das **Imster Festival** gibts noch nicht so lang und es findet statt in der **Imster Au** am selben Platz wie letztes Jahr.

Eintrittspreise: am Donnerstag 60.-, Freitag und Samstag 110.- für Jugendliche, Studenten etc., 130.- für die Erwachsenen, eine Karte für die letzten beiden Tage kostet 200.- bzw. 220.-

PROGRAMM

Donnerstag 21.6. ab 16 Uhr:

Nachwuchsbandwettbewerb, 7 Gruppen, ab 22 Uhr
Mo and the gangsters in Love: Pop aus Wien

Freitag 22.6. ab 19 Uhr:

Josef Zeltinger Sextett: Jazzrock aus Vorarlberg
Ostinato: Jazz aus dem Umfeld des Art Orchester
Harry Stojka Reggae Projekt

Samstag 23.6. ab 19 Uhr:

Headfirst: Rock aus Vorarlberg
Zenit: Jazzrock, waren schon mal im KOMM
Total normal: ex-Halluzination Company

TONFARBEN

HEIMMUSIK SCHALLKONSERVEN

"Heutzutage ist Kultur bloß noch als Beutel denkbar. Als Gegenstand, den man kauft oder verkauft. Kultur 'gehört' nicht mehr der Gemeinde, dem Stamm, den Leuten, die sie hervorbringen, sie zur Verschönerung des Alltags verwenden. Kultur in solchem Zusammenhang existiert ehrlich gesagt gar nicht mehr." Was wir Kultur nennen, ist in viele verschiedene Objekte aufgesplittert worden; hergestellt von einer Menge Leute, um von einer anderen verbraucht zu werden. Für gewöhnlich gibt es noch einen zwischengeschalteten Geschmacksritter, der aussucht, welche Bücher gedruckt werden, welche Bilder oder Filme ausgestellt, welche Platten gepresst und so fort."

Zitat: Chris Cutler, Kritik der Ware Popmusik

Kultur als Ausdruck der Bevölkerung, vermissen wir auch in Innsbruck fast gänzlich. Außer Jodel- und Schuhplattlerveranstaltungen des Tourismus gibt es also keine 'Stadtkultur'. Kulturschaffende, und damit meinen wir nicht Künstler an- und verkaufende, leben in Isolation und Mißachtung. Die, die wirklich neue Ausdrucks- und Kommunikationsformen suchen, werden vereinzelt vor sich hin und nicht selten verliert sich solche Aktivität in Frustration und Entmutigung. Aus Kenntnis der Situation, Eigenerfahrung und mißlungenen Versuchen entschlossen wir uns vor einem Jahr, unsere Phantasien und die Resultate unserer Lernprozesse auf einer möglichen Plattform zu verwirklichen. Wir gründeten den Verein Tonfarben.

Perspektiven: Musiker und Hörer sollen über Produktion und Vertrieb bestimmen, innovatives und gemeinsames Arbeiten, wir wollen eine Plattform für im Moment noch unzugängliche Gruppen Musiker werden, wir wollen kommunizieren und experimentieren, Technik verständlich und benutzbar machen, technische Voraussetzungen für qualitativ hochstehende Schallkonserven aufbauen.

Anfang Juni ziehen wir in die Räumlichkeiten des Cinematograph in der Schöpfstraße 21 ein. Zur Adaptierung benötigen wir noch MATRAZEN (Schallisolierung), die jedermann/frau im KOMM oder im Cinematograph abgeben kann. Wenn keine Transportmöglichkeiten vorhanden sind, bei untenstehenden Kontaktadressen anrufen.

Technische Einrichtungen: Achtspurtonband, Mastermaschine, Mischpult, Verstärker und jede Menge primäre Klangerzeuger. Das alles soll von Mitgliedern auch bei Konzerten verwendet werden.

Die **Finanzierung** sieht folgendermaßen aus: Startkapital sind Privatkredite von Mitgliedern und Sympathisanten. Mit diesen Geldern hoffen wir die Umbauten und Investitionen abdecken zu können.

Dann gibts einen Mitgliedsbeitrag, monatlich 50.-. Dafür gibts Infos, Literatur, eine wöchentliche Session, Kontaktadressen und erstarkte Strukturen, sprich: mehr Kraft. Die konkrete Benützung wird dann extra verrechnet. Mietsätze sind prozentuelle Anteile an Miete, Betriebskosten, Kreditrückzahlungen und Journaldienstkosten. Nach unseren momentanen Kalkulationen wird dies bei etwa 200.-/Stunde liegen. Vorhandene, erprobte, ähnliche Organisationen gibt es übrigens schon in ganz Europa.

Nächstes Treffen: Montag 11.6.1984 um 20 Uhr im KOMM, Josef-Hirnstraße 7.

Kontaktadressen: Martin 'maz' Lauterer, Adamgasse 9a, Tel.: 272322, auch oft im KOMM erreichbar oder Richard Grauss, da kannst du's mal im DOWAS probieren, der macht da grad Zivildienst, Tel.: 23705.

MEIN SOGENANNTER ODER AUCH FRUST

Am Donnerstag, 29.5. war mal wieder Vollversammlung. Frauen/Männer waren herzlichst eingeladen, übers KOMM zu reden, schimpfen, diskutieren, was so los war, wie es weitergehen kann, soll, muß oder auch nicht.

Geredet wurde viel, doch je später der Abend, desto größer wurde meine Wut und Frustration über die Selbstgerechtigkeit und „irre Lässigkeit“, mit der bereits vorhandene inoffiziell vorhandene Strukturen offiziell abgelehnt werden.

Konkret ging es darum, die alltäglich anfallende Arbeit, die einen Veranstaltungsbetrieb erst ermöglicht, auf drei Bereiche aufzuteilen.

1. Die Barbetreuung: für das KOMM eine wichtige Einnahmequelle.
2. Buchhaltung: Sozusagen Rechenschaft der ÖH gegenüber, andererseits die aktuelle Feststellung des Defizits.
3. Hausmeister: den Raum in Schuß halten.

Inoffiziell gibt es diese Bereiche bereits, warum sie offiziell nicht gewollt werden, ist mir nicht ganz klar.

Vielleicht ist es den Mitarbeitern zu unangenehm, mit der ÖH direkt reden zu müssen und nicht über den Umweg des Kulturreferenten. Oder hat man Angst vor soviel Macht in den Händen weniger? oder ist es einfacher und bequemer, in einem diffusen undefinierten Rahmen zu arbeiten als konkrete Aufgaben zu lösen?



oder widerspricht es der basisdemokratischen Struktur, daß gewählte Personen dieser Basis übrigens rechen-schaftspflichtig, konkrete Ansprechpersonen für anfallende Probleme sind. Oder könnte das gar eine Erleichterung für arbeitsfreudige Eindringlinge sein?

Für mich ist diese Ablehnung ein deutliches Zeichen, daß man Änderungen, die sich im letzten Semester abzeichneten, im Keim ersticken will. Egal ob es die Programmgestaltung betrifft, die Anstrengung wieder neue Gruppen ins KOMM zu bringen, oder ganz einfach ein weniger aufreibendes Arbeitsklima zu schaffen.

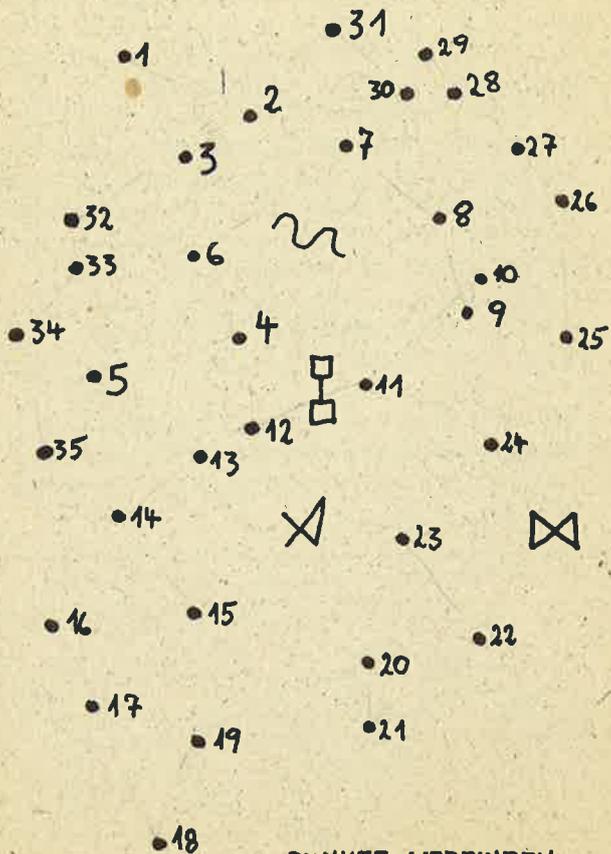
Anscheinend passen diese Ideen und Vorstellungen nicht in das Konzept, das sich das KOMM in den letzten paar Jahren aufgebaut hat. Für mich gibt's jetzt nur noch zwei Wege.

Wer's aushält, gut, wer nicht, soll's halt lassen. Oder wir lernen doch aus der Geschichte und wühlen uns aus der Erde, um nicht in dieser zu verfaulen. Harald

Pop (sprich Populärmusik) des 'Genusses' wegen. Kakaphonisches nicht (oder nur z.T.) um zu provozieren, sondern um Hörgewohnheiten nicht einrostet zu lassen, Konditionierung im Keim zu ersticken. Suche nach neuen Ausdrucksmitteln; das bedingt konsequente Suche nach Gruppen (Solisten, Ensembles), Kollektiven (und wie mans auch heißen mag), die das 'Business' vermeiden, um die Essenz ihres Schaffens darzustellen, ohne Rücksicht auf Konsumierbarkeit zu nehmen. Ideen, Konzepte ohne Zugeständnisse verwirklichen.

baldrin

37



PUNKTE VERBINDEN
ERGEBNIS BETRACHTEN

Magic garden



* AFGHANISCHE NOMADENKLEIDER *
BAUMWOLLRÖCKE * PARKAS IN VIELEN
FARBEN * WEISSE BLUSEN * STEPP-
JACKEN * TÜCHER * SCHALS * SCHMUCK *

* NATURKOSMETIK * DUFTÖLE * HENNA *
UMWELTFREUNDLICHES BRIEFPAPIER *
CHINESISCHE TAGEBÜCHER UND VIEL

KRIMS - KRAM HEHR

* STÄNDIG NEUE AUSGEFALLENE SACHEN *

LIEBERSTRASSE 3	MO-FR 9.30-13.30
INNSBRUCK	15.00-18.30
TELEFON 37952	SA 9.00-12.00